

GLAUBENSBEKENNTNIS (Version Mai 2005, NÖG)
nach Impulsen der Accra-Erklärung des Reformierten Weltbundes

E: Wir nehmen Teil am ökumenischen Konsultationsprozess „Wirtschaften im Dienst des Lebens“ und bekennen mit der Vollversammlung des Reformierten Weltbundes, 2004 in Accra:

A: Wir glauben an Gott, den Schöpfer und Erhalter allen Lebens. Wir leben unter der Verheißung, dass Jesus Christus gekommen ist, damit alle Leben in Fülle haben sollen.

E: Darum verwerfen wir die gegenwärtigen Weltwirtschaftsordnung, wie sie uns vom globalen neoliberalen Kapitalismus aufgezwungen wird. Wir sagen NEIN zur Kultur des unbändigen Konsums, der Konkurrenz, des Profitstrebens und des Egoismus, die die Grundpfeiler des neoliberalen Marktsystems sind.

A: Wir glauben, dass Wirtschaft verantwortet werden muss. Sie muss der Würde der Menschen, dem Wohl der Gemeinschaft und gleichzeitig der Pflege der Schöpfung dienen.

E: Darum verwerfen wir die Kultur des ungebändigten Konsums, der Konkurrenz, des Profitstrebens und des Egoismus, die die Grundpfeiler des neoliberalen Marktsystems sind.

A: Wir glauben, dass Wirtschaft vor Gott verantwortet werden muss. Wir glauben, dass Wirtschaft dazu da ist, der Würde und dem Wohl der Menschen in Gemeinschaft und bei gleichzeitiger Pflege der Schöpfung zu dienen.

E: Darum verwerfen wir die zunehmende Anhäufung von Reichtum und das Streben nach grenzenlosem Wachstum in den Ländern des Nordens und speziell in unserem Land, weil das Leben von Millionen von Menschen und große Teile der Natur dadurch zerstört werden.

A: Wir glauben, dass Gott Gerechtigkeit will und uns dazu aufruft, uns an die Seite der Opfer von Ungerechtigkeit zu stellen.

E: Darum verwerfen wir die Ideologie, die Profit über Menschen stellt und die aus dem, was allen gehört, Privateigentum macht. Wir wenden uns gegen Ungerechtigkeiten, die mit dem Geschlecht, der Hautfarbe, der Klasse oder einer Behinderung gerechtfertigt werden. Wir verwerfen jede kirchliche Rechtfertigung oder stillschweigende Hinnahme dieser Ideologie und jeden Versuch im kirchlichen Leben, Gerechtigkeit und Glaubenslehre voneinander zu trennen.

A: Gestärkt und geleitet vom Heiligen Geist wollen wir uns der Wirklichkeit der Welt öffnen und in ihre als Zeugen und Zeuginnen Gottes und als Jünger und Jüngerinnen Jesu leben.

Amen.